



Daniel Reuter,
Präsident GFB

Zum Wohl!

«Vergessen Sie das Oktoberfest. Die wahre Bierhauptstadt Europas heisst Lissabon.» Das schreibt das österreichische Magazin Profil im Oktober 2002. Wer hätte das gedacht? Das schönste in der Hauptstadt sei «ohne jeden Zweifel die Cervejaria da Tri-nidade, die zwar in jedem Reiseführer steht, aber dennoch weder Flop noch Nepp ist.» Die Menschen in Lissabon hätten eine «seltsame Geschmacksmarotte», welche darin besteht, dass sie «nichts mehr lieben, als zu feinen Meeresfrüchten ein kühles, frisch gezapftes Helles zu trinken».

Geschenkt. Wer bereits einmal in Brüssel gewesen ist, weiss, dass man auch dort diese angebliche Marotte pflegt - und das zu Recht. Darum: Auch im Süden Europas wird neben Wein und Mineralwasser Bier getrunken.

Zum Schluss etwas zum Nachdenken. Mir bereitet Sorge, wie gedankenlos in vielen Gaststätten und Läden alkoholische Getränke - auch Bier - an Jugendliche trotz Verbot verkauft wird. Ich meine, hier sind harte Gegenmassnahmen notwendig. Denn damit wird unserem Anliegen indirekt ein Bärendienst erwiesen.

Zum Wohl.

Jetzt ist wieder GV!

Ein Geheimtipp ist die jährliche Generalversammlung der GFB längst nicht mehr. Aber ein Bombenanlass! Alles freut sich darum auf den Sonntagmorgen, 23. März 2003.



Bequemer geht's nicht mehr: Direkt bei der Tramhaltestelle «Winkelriedstrasse» (Tram 9 und 10) steht die Taverne zur Linde, wo die GFB alljährlich ihre fulminante Generalversammlung abhält. Zwischen 60 und 110 Personen finden sich jeweils am Sonntag zum grandiosen Frühstücksbuffet ein, um sich für die anschliessende GV zu stärken. Für nur 12 Franken pro Person (weitere Fr. 12.50 und der Bierkonsum bis 13 Uhr gehen auf Kasse GFB) kann man sich an Rührei mit Speck, an Bratwürstchen, Birchermüesli, Fruchtsalat, ofenfrischem Zopf, Schwarzbrot, Joghurt, Kaffee, Ovomaltine, Cornflakes und anderen Herrlichkeiten verköstigen: ein Fest für die ganze Familie!

Und selbstverständlich stehen auch die Hausbiere im Offenausschank bereit. Das Frühstücksbuffet beginnt um 10.30 Uhr; die GV etwa um 11.30 Uhr.

Neben den üblichen Traktanden ist als spezieller Programmpunkt die Präsentation unserer Website und deren erstaunlicher Erfolg vorgesehen. Webmaster und Vorstandsmitglied Reto Rudolf vermittelt uns einen Überblick. Unsere von ihm professionell gestaltete und verwaltete Website www.biervielfalt.ch ist nach erst einem Jahr zum Renner geworden.

Beim Traktandum Wahlen gibt es zwei Änderungen. Der langjährige Revisor Johannes Enkelmann muss sein verantwortungsvolles Amt schweren Herzens abgeben. Sein berufliches Engagement und seine Belastung durch ein zusätzliches Projekt, das ihn regelmässig in den süddeutschen Raum führt, haben seine freie Zeit arg eingeschränkt. Als Ersatz für ihn stellt sich Vorstandsmitglied Viktor Scheiner freundlicherweise zur Verfü-

gung. Viktor Scheiner ist pensionierter Bankfachmann und sehr versiert in Buchhaltung. Seinem Wechsel ins Revisorat sieht der Vorstand mit einem weinenden und einem lachenden Auge entgegen, verliert er doch in ihm ein Vorstandsmitglied; doch andererseits gewinnt er mit ihm einen höchst leistungsfähigen Revisor!

Leider verlässt auch Esther Arnet den Vorstand. Sie ist vor Kurzem in die Geschäftsleitung eines grossen Planungsbüros aufgestiegen und macht daneben ein gerütteltes Mass Politik, sodass ihre freie Zeit sehr stark eingeschränkt ist. Obwohl der Vorstand Esther Arnets Rücktritt bedauert, hat er doch auch Verständnis dafür. Als Ersatz für Esther Arnet stehen Mitglieder in Aussicht, die sich ihre Zusage bis kurz vor der GV überlegen wollen.

Nun denn: Jetzt sofort den Termin in der Agenda eintragen: Sonntag, 23. März 2003, ab 10.30 Uhr, Restaurant Taverne zur Linde, Tramhaltestelle «Winkelriedstrasse», Zürich.

GFB-Revisor Johannes Enkelmann kassiert bei Bruno Bürgisser zum letzten Mal einen Obolus.

